

Trend 2012: Nachhaltige, grüne Investments

Siegeszug Zinspapiere?

> 2011 war kein einfaches Jahr für die weltweite Finanzwirtschaft. Wie entwickeln sich nachhaltige und ökologische Investments in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und was wird den Trend bei diesen Anlagen in den kommenden Jahren ausmachen? Dies sind Fragen an Georg Hetz, UDI-Geschäftsführer und Pionier auf dem Bereich ökologischer und nachhaltiger Kapitalanlagen. Dabei geht es mir auch darum, ob Nachhaltigkeit und Ökologie Investoren helfen kann, Wirtschaftskrisen besser zu überstehen.



C. Jäger-Schrödl: Eurokrise und Umweltkatastrophen dominierten die Schlagzeilen, nicht nur im vergangenen Jahr. Beeinflusst das Ihre Ansicht nach den deutschen Markt für nachhaltige Geldanlagen?

Georg Hetz: Die Antwort lautet Ja! Nachhaltige Geldanlagen konnten ganz eindeutig profitieren, auch wenn dies durch die Diskussion um staatliche För-

derungen im Solarbereich überschattet wurde. Die Naturkatastrophe von Japan und der Fukushima-Gau haben den Atomausstieg hierzulande forciert und den Wunsch nach grünen Geldanlagen schlagartig stärker ins Bewusstsein gerückt. Immer mehr Menschen legen heute beim Einkauf Wert auf Herkunft und Qualität der Produkte - das gilt auch für ihre Finanzplanung.

C. Jäger-Schrödl: Welche Geldanlagen sind führend und welche Trends bestimmen das nachhaltige Anlageportfolio und helfen diesen Anlageformen über Wirtschaftskrisen hinweg?

Georg Hetz: Unternehmen mit klimaschonenden Produkten und einer Fabrikation, die in ökologischer Hinsicht überzeugt, dürften künftig in ihren Branchen zu den Gewinnern zählen. Rapide ansteigende Energiekosten, man denke nur an den Ölpreis, lenken das breite Interesse besonders auf erneuerbare Energien. Investitionen in diesen Wachstumsmarkt bieten dem Anleger den Vorteil, dass Einnahmen aus dem Verkauf der erzeugten Energie gesetzlich garantiert sind. Das gibt Sicherheit bei der Planung der Ein-

nahmen. Schon seit Jahren lassen wir unsere Kunden am Erfolg des Ausbaus der erneuerbaren Energien-Nutzung in Form von geschlossenen Fonds teilhaben. Diese langfristige Anlageform ist zwar sehr rentabel, doch der Wunsch nach kürzeren Laufzeiten wurde immer lauter. Wir haben inzwischen mit Zinspapieren reagiert und der Erfolg gibt uns Recht! Das Volumen lag jeweils bei mehreren Millionen und war stets innerhalb weniger Wochen platziert.

C. Jäger-Schrödl: Was ist denn das Besondere daran und wie sieht es mit der Sicherheit von Zinspapieren aus?

Georg Hetz: Das Besondere an den UDI-Zinspapieren ist die Flexibilität. Die Anleger können bereits nach drei Jahren erstmalig aussteigen oder aber einfach länger das Geld für sich arbeiten lassen. Wichtig ist, als Anleger immer darauf zu achten, woher das Geld kommt und wohin es fließt. - Bei UDI ausschließlich in die Planung, den Bau und den Betrieb moderner Ökokraftwerke.

Mehr Infos unter www.udi.de

Vielen Dank für das Gespräch ■■■



Georg Hetz, Geschäftsführer UDI
im Interview mit **Christa Jäger-Schrödl**,
Fachjournalistin für Erneuerbare Energien

Weitere Informationen bei:

UDI - UmweltDirektInvest-Beratungsgesellschaft mbH

Lina-Ammon-Straße 30
90329 Nürnberg

Tel: +49 (0)911 92 90 550

Fax: +49 (0)911 92 90 555

E-Mail: info@udi.de

www.udi.de